

Einladung zum Fünften Interdisziplinären Gespräch

MINT – Zukunft schaffen. Technikbildung von Anfang an

am 25. Oktober 2013, 10–15 Uhr im
Neuen Senatssal der Universität Leipzig, Ritterstraße 26

Die Evolution der Menschen ist in vielem bestimmt durch Werkzeugherstellung und Werkzeugnutzung, und auch bei den vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit ist eines gewiss – ohne den in Werkzeugen und Techniken angesammelten Sachverstand der Menschheit wird man diesen Herausforderungen kaum begegnen können. Im sachgemäßen Einsatz von Techniken und Werkzeugen verschwinden die Grenzen zwischen Herstellung und Gebrauch. Der „dressierte Gorilla“ am Fließband als eines der Bilder fordistischer Arbeitsorganisation des „ein Kopf und tausend Hände“ hat im Zeitalter immer billigerer Rechentechnik weitgehend ausgedient – lassen sich doch solche „Dressurleistungen“, in Handlung gesetzte Konzepte, heute viel einfacher und genauer über Software und geeignete Hardware und Aktoren realisieren. Die Verbindung zwischen handlungsmächtigem „Wort“ und dessen Realisierung in der „Tat“ ist seit den Zeiten eines darüber sinnierenden Doktor Faust noch enger geworden.

Die Zeit ist längst angebrochen, wo keine Hand mehr ohne den zugehörigen Kopf zu gebrauchen ist. Köpfe sind mehr denn je gefragt, um die richtigen Worte für die „aufs Wort gehorchenden Technik“ zu finden. All dies ist ohne eine breit angelegte Technik-Bildung nicht zu haben. Gleichwohl zeigt die Bewerbersituation in den MINT-Fächern nicht nur an der Universität Leipzig, dass dabei einiges aus dem Lot geraten ist.

Mit diesem Fünften Interdisziplinären Gespräch wollen wir auf die Bedeutung einer frühzeitigen Orientierung auf Technikbildung hinweisen, die bereits im Vor- und Grundschulalter mit altersangemessenen Angeboten einsetzen muss. Wir wollen zugleich auf Beispiele und Aktivitäten hinweisen, wie diese Gedanken an Orten wie der Inspirata praktische Umsetzung finden und welche übergreifenden Möglichkeiten der Zusammenarbeit sich an einem entwickelten Wissenschaftsstandort wie Leipzig auf diesem Gebiet ergeben.

Mehr zur Veranstaltung auf der Webseite
<http://mint-leipzig.de/2013-10-25.html>

Prof. Dr. Hans-Gert Gräbe, Institut für Informatik